

Ulrike Gramann

1961 geboren, aufgewachsen in Thüringen, freie Journalistin und Schriftstellerin in Berlin. Muttersprachliche Hand- und Mundwerkerin. Hört gern Geschichten, schreibt gern Geschichten. Recherchiert und berichtet mit Sinn für geschichtliche und lebensgeschichtliche Gründe und Hintergründe. Zeitreisen mit ihrem Alter Ego Poliander.

Veröffentlichungen:

Du bist kein Kind mehr. Erzählungen aus dem erwachsenen Leben (Marta Press Hamburg, 2014)
Die Geduld der Wanderratte. Märchen von Poliander (Zündblättchen Nr. 50, 2012)
Die wilde, unanständige, gewalttätige und am Ende auch lehrreiche Geschichte von Meetchens Hochzeit (Bucherei Carla Schwiégk, 2010/2015)
3:59 (Zündblättchen Nr. 29, 2008)
Die Tage. Hörspiel (Deutschlandradio Kultur, 2003)
Die Zeit Ines (Ulrike Helmer Verlag, 1997)
Erzählungen in Anthologien. Reportage, Porträt, Bericht, Meinung mit feministischem Blick. Gemeinschaftsprojekte mit Künstlerinnen.

www.poliander.de.

Künstlerinnenwoche im Klosterhof Das Kassandraphänomen

Kerstin Franke-Gneuß | Grafik, Zeichnung
Else Gold | Collage, Objekt, Installation
Ulrike Gramann | Texte
Gudrun Trendafilov | Malerei, Zeichnung

*Nimm, o nimm die traur'ge Klarheit, / Mir vom Aug, den blut'gen Schein!
/ Schrecklich ist es, deiner Wahrheit / Sterbliches Gefäß zu sein. So lässt
Friedrich Schiller Cassandra klagen, die tragische Heldin, die das Unheil
voraussieht, aber kein Gehör findet. Ungesellig und allein steht die Wissende
zwischen Macht und Ohnmacht, Intrigen und Lebenslügen. Was die Wahrheit
ist, wird von anderen diktiert.*

Künstlerinnenwoche im Klosterhof 26. Juli bis 2. August 2015

Offenes Atelier Do, 30. Juli 2015, 15:00 – 18:00 Uhr

Ausstellung „Das Kassandraphänomen“ 2. August bis 15. Oktober 2015

Vernissage Sa, 1. August 2015, 19:30 Uhr

Laudatio: Dr. Kerstin Schimmel
musikalische Begleitung: Deborah Oehler, Cello

Anmeldung Vernissage: schimmel@ev-akademie-meissen.de; 03521-4706-22

Lesung Fr, 2. Oktober 2015, 19:30 Uhr

Ich weiß nicht, was ich weiß

Ulrike Gramann liest neue Erzählungen

Die Besichtigung der Ausstellung ist während der
Geschäftszeiten Mo – Fr von 9:00-16:00 Uhr möglich,
sofern im Kreuzgang keine Veranstaltungen stattfinden.

Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 03521-4706-22

Führungen durch die Ausstellung und Künstlerinnengespräche sind
nach Anmeldung möglich.

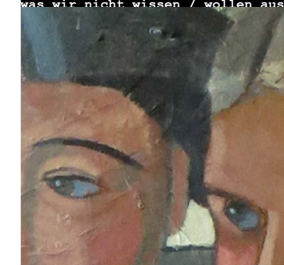
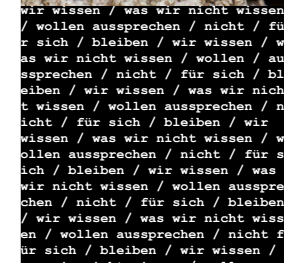
elsegold@aol.com, kerstin-franke-gneuss@gmx.de, gudrun.trendafilov@googlemail.com

Evangelische Akademie Meißen
St.-Afra-Klosterhof, Freiheit, 16, 01662 Meißen
klosterhof@ev-akademie-meissen.de

www.ev-akademie-meissen.de
www.kunstverein-meissen.de

Das Kassandraphänomen

Kerstin Franke-Gneuß | Else Gold
Ulrike Gramann | Gudrun Trendafilov



wir wissen / was wir nicht wissen / wollen
aussprechen / nicht / für sich / bleiben

Kerstin Franke-Gneuß

1959 geboren in Meißen
1978-1984 Studium Malerei und Graphik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Prof. Siegfried Klotz, Diplom bei Prof. Günter Horlbeck
seit 1984 freischaffend in Dresden tätig
1989 Gründungsmitglied Dresdner Sezession 89
seit 1995 Atelier im Künstlerhaus Dresden Loschwitz
seit 2003 Tätigkeit in den Universitätsammlungen.Kunst+Technik TU Dresden

zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland
Stipendien in Russland, Österreich, Irland, Belgien, Brasilien, Ungarn, USA, Frankreich, Polen, Schweden, Großbritannien, Griechenland
Kunst im öffentlichen Raum: Acrylglasskulptur, Wandrelief, Altarbleiglasfenster in Altenberg, Dresden, Chemnitz
Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen

www.kerstin-franke-gneuss.de

Else Gold

1964 geboren in Karl-Marx-Stadt
1984-88 Studium an der FAK Heiligendamm, Diplom
90er Jahre Kunstvermittlerin Kunstsammlung Gera
seit 2003 freischaffend in Meißen tätig
Herausgeberin „DAS ZÜNDBLÄTTCHEN - überelbsche Blätter für Kunst und Literatur“
seit 2008 Kuratorin Kunstverein Meißen
2010 PROPREAM Kunstpreis, für die Installation „Weh dem, der keine Heimat hat!“
Kunsthospital ORNÖ, Dresden
2012 Co-Kuratorin „empfangen - Verkündigungsdarstellungen in der Kunst der Gegenwart“, Meißen
2014 Kuratorin „ZB TERZETT 60x Bildende Kunst - 60x Literatur - 60x Das Zündblättchen, Albrechtsburg Meissen
2014/15 Kuratorin Künstlerinnenwoche im Klosterhof, Evangelische Akademie Meißen
Mitglied im BBK Sachsen

Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland
Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen

www.elsegold.de

Gudrun Trendafilov

1958 in Bernsbach / Erzgebirge geboren
1976 Abitur in Aue
1976-1981 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden
1981 Diplom als Malerin/Grafikerin bei Prof. Gerhard Kettner
1981-1990 Mitglied im Verband Bildender Künstler der DDR
seit 1981 freiberuflich in Dresden tätig
1989 - 2008 Mitglied der Dresdner Sezession 89
seit 1990 freiberuflich in Dresden und Nürnberg tätig
1996 Philip-Morris-Stipendium in Moritzburg
Mitglied im BBK Sachsen und Bayern

Seit 1981 Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland
Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen

www.gudrun-trendafilov.de



Kerstin Franke-Gneuß **Lichtstreif** 2011, Aquatinta, Kaltnadel-Radierung, 89 x 55 cm



Else Gold **Kassandra** 2015, Objekt | Eisen, Styropor, 55 x 14 x 20 cm



Gudrun Trendafilov **Zu zweit im Grau** 2014, Mischtechnik, Collage, 90 x 70 cm